



Berufliche Reintegration – ein Mittel gegen den Fachkräftemangel?

Mit der Entwicklung der Invalidenversicherung (IV) von einer Renten- zu einer Eingliederungsversicherung sind die Arbeitgebenden vermehrt eingeladen, Hand für Lösungen zur Anstellung von Versicherten zu bieten. Dieses unternehmerische Engagement ist ein zentrales Element bei der Realisierung der hochgesteckten Ziele der Integration von Versicherten der IV in den ersten Arbeitsmarkt. von **Thomas Pfiffner**

Mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation zeigt sich, dass neben dem volkswirtschaftlichen Nutzen der Integration von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen auch betriebswirtschaftliche Chancen bestehen. So vielfältig und komplex die Ursachen für den Fachkräftemangel sind, so vielfältig und kreativ werden die Lösungen sein müssen, mit denen Arbeitgebende dieser Herausforderung begegnen. Einer von vielen Ansätzen kann die bessere Nutzung des Arbeitskräftepotenzials von Menschen sein, die sich in beruflichen Reintegrationsprozessen befinden. Bei vielen Arbeitgebenden sind aber weiterhin Berührungsängste und Zurückhaltung, und vielleicht auch Unwissen und falsche Annahmen vorhanden, wenn es um die Frage geht, eine Person mit gesundheitlichen Einschränkungen weiter zu beschäftigen oder einzustellen. Eine Zusammenarbeit mit der IV-Stelle kann für Arbeitgebende auf verschiedene Arten erfolgen.

Beim bisherigen Arbeitgebenden

Beim Arbeitsplatzertretung geht es darum, eine bestehende Mitarbeitende mit aktuellen gesundheitlichen Problemen



Die IV unterstützt Unternehmen bei der beruflichen Reintegration von Arbeitnehmenden. Bild 123rf

im Unternehmen zu halten. Dies kann einen internen Funktionswechsel beinhalten und die IV kann hier rasch und unbürokratisch mit Beratung und Frühinterventionsmassnahmen Unterstützung anbieten – dies in der Regel in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Krankentaggeldversicherung. Allenfalls können im weiteren Verlauf berufliche Eingliederungsmassnahmen, vom Job Coaching bis zur Umschulung, durch die IV finanziert werden.

Bei neuem Arbeitgebenden

Manchmal erfordert die Gesamtsituation, dass die versicherte Person nicht nur die Stelle, sondern auch den Arbeitgebenden wechselt. In diesem Falle unterstützt die IV die Betroffenen bei der Stellensuche, beispielsweise in Form von Bewerbungscoachings, und bietet den neuen Arbeitgebenden verschiedene Anreize an. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, vor der definitiven Anstellung einen Arbeitsversuch durchzuführen, während dessen

Dauer für den Arbeitgebenden reduzierte oder sogar keine Lohnkosten entstehen, da die versicherte Person Taggelder der IV bezieht. Sollte sich die Einarbeitung als besonders aufwändig erweisen, können Einarbeitungszuschüsse zugesprochen werden. Wie beim Arbeitsplatzertretung können auch beim Wechsel des Arbeitgebenden weitere Eingliederungsmassnahmen geprüft werden, um die berufliche Neuorientierung erfolgreich zu realisieren.

Erstmalige berufliche Ausbildung

Eine weitere Form der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebenden und IV-Stelle besteht in der Berufsausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von der IV begleitet werden. Die IV-Stelle finanziert dem Lehrbetrieb in dieser Konstellation den Lehrlingslohn und kann zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsleistungen während der Lehrzeit anbieten. Die IV-Stelle sucht Ausbildungsbetriebe auf verschiedenen Leistungsstufen: Berufspraktische Ausbildung, Berufslehre mit eidg. Berufsattest und Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis.

Abklärung und Vorbereitung

Die sogenannten «Integrationsmassnah-

men» dienen der Vorbereitung von jugendlichen und erwachsenen Versicherten auf berufliche Massnahmen. Parallel zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes durch die medizinische Behandlung, werden die Betroffenen mittels Aufbau- und Arbeitstraining auf die bevorstehenden Eingliederungsschritte vorbereitet. Diese Integrationsmassnahmen können in Partnerinstitutionen der IV-Stelle, aber auch bei Arbeitgebenden im ersten Arbeitsmarkt durchgeführt werden. Auch die Absolvierung von Praktika oder Arbeitsversuchen im ersten Arbeitsmarkt ohne nachfolgende Anstellung können für eine versicherte Person im Eingliederungsprozess sehr wertvoll sein.

■ **Thomas Pfiffner ist Leiter der IV-Stelle bei der SVA Graubünden.**

Forum reWork 2023

Das diesjährige Forum reWork steht unter dem Motto «Berufliche Reintegration – ein Mittel gegen den Fachkräftemangel?» und findet am 8. November in Chur statt. Mehr Informationen unter www.rework-gr.ch/veranstaltungen

Arbeiten in der Region



Psychiatrische Dienste Graubünden

Voll Lehre!



Bewirb dich.
Eine Lehre bei den PDGR
www.pdgr.ch/lehre

 Fachfrau / Fachmann Betreuung	 Floristin / Florist
 Fachfrau / Fachmann Hauswirtschaft	 Köchin / Koch
 Fachfrau / Fachmann Gesundheit	 Gärtnerin / Gärtner
 Kauffrau / Kaufmann	

 Folge unseren Geschichten auf der PDGR-Webseite.



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite. Zudem bietet unsere Schule zusammen mit der Sportakademie eine ideale Umgebung, um Athletinnen und Athleten auf ihrem sportlichen und akademischen Weg zu begleiten.

Für ein vielseitiges Aufgabengebiet in der AMC-Abteilung (Admissions, Marketing & Communications) suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

MARKETING- UND ADMISSIONS OFFICER
80 bis 100%



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch



falera
Vischnaunca | Gemeinde

Per completar nies team da direziun encurin nus per immediat ni tenor cunvegientscha in/ina

menader operativ / menadra operativa dalla vischnaunca (80% - 100%)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir als Mitglied der Geschäftsleitung per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Operative(r) Leiter(in) Gemeinde (80 - 100 %)

Dapli informaziuns sut www.falera.net
Mehr Informationen unter www.falera.net